
Grunddatenerfassung für Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ (5916-301)



Blick von Nordosten auf den Falkenberg

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt



**Planungsgemeinschaft
Landschaft
Ökologie
Naturschutz**

Dirk Bönsel & Dr. Petra Schmidt

Diplom-Geographen
Finkenweg 10, 35415 Pohlheim
Im Kirchboden 9, 35423 Lich
Tel.: 06404 - 64906 oder 661932
Fax: 06404 – 668934
www.buero-ploen.de

Pohlheim im Oktober 2003

Version: 22.10.2003
(Grunddatenerfassung-Falkenberg.doc)

Inhaltsverzeichnis

Kurzinformation zum Gebiet.....	3
1 Aufgabenstellung.....	4
2 Einführung in das Untersuchungsgebiet.....	4
2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	4
Geographische Lage	4
Naturräumliche Einordnung	5
Klima	5
Entstehung des Gebietes	6
2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes.....	7
3 FFH-Lebensraumtypen (LRT).....	9
3.1 LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen	9
3.1.1 Vegetation	9
3.1.2 Fauna	9
3.1.3 Habitatstrukturen.....	9
3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung	9
3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen	10
3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	10
3.1.7 Schwellenwerte	10
3.2 LRT 6510 Magere Flachlandmähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> und <i>Sanguisorba officinalis</i>).....	10
3.2.1 Vegetation	10
3.2.2 Fauna	11
3.2.3 Habitatstrukturen.....	11
3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung	11
3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen	11
3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	11
3.2.7 Schwellenwerte	11
3.3 LRT *91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern.....	12
4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie).....	12
5 Biotoptypen und Kontaktbiotope	12
5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen	12
5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes.....	12
6 Gesamtbewertung.....	13
6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung	14
6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	15
7 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele.....	16
7.1 Leitbilder	16
7.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele	16

8	Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten.....	17
8.1	Nutzungen und Bewirtschaftung, Erhaltungspflege.....	17
8.2	Entwicklungsmaßnahmen	18
9	Prognose zur Gebietsentwicklung	19
10	Offene Fragen und Anregungen	19
11	Literatur.....	20
12	Anhang.....	22
12.1	Exemplarische Bewertungsbögen	22
12.2	Ausdrucke der Reports der Datenbank.....	37
12.3	Photodokumentation	
12.4	Kartenausdrucke	
	Karte 1: FFH-Lebensraumtypen und Dauerflächen	
	Karte 2: Biotoptypen und Kontaktbiotope	
	Karte 3: Nutzungen	
	Karte 4: Gefährdungen	
	Karte 5: Entwicklungsmaßnahmen	

Kurzinformation zum Gebiet

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet "Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim" (Nr. 5916-301)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Main-Taunus-Kreis
Lage:	Unterlauf des Wickerbaches mit seiner Aue und den angrenzenden Hängen sowie den Anhöhen von Falkenberg und Geißberg zwischen der L 3028 im Süden und dem Flörsheimer Ortsteil Wicker im Norden. Ein weiterer kleiner Gebietsteil befindet sich südlich der L 3028 unmittelbar westlich angrenzend an den Flörsheimer Siedlungsteil Keramag und umfasst die weitgehend in Sukzession befindlichen Flächen einer verfüllten, ehemaligen Abgrabung.
Größe:	98 ha
FFH-Lebensraumtypen:	6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (0,45 ha): C 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (1,46 ha): B, C *91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern 2,48 ha): C
FFH-Anhang II – Arten	Keine Untersuchung beauftragt
Naturraum:	D 53 Oberrheinisches Tiefland
Höhe über NN:	95 – 125 m ü. NN
Geologie:	Oligozäne Kalksteine und Mergel, die von pleistozänen Terrassensanden und –kiesen sowie Löß/Lößlehm und/oder pleistozänen Fließerden überdeckt sind. Im südlichen Bereich um den Falkenberg befindet sich zudem ein ausgedehntes Flugsandfeld. In der Talaue des Wickerbaches stehen ferner holozäne fluviatile Ablagerungen an.
Auftraggeber:	Regierungspräsidium Darmstadt
Auftragnehmer:	Planungsgemeinschaft Landschaft – Ökologie– Naturschutz (PLÖN) Finkenweg 10 35415 Pohlheim Tel.: 06404 / 6 49 06 Fax: 06404 / 66 89 34 e-Mail: info@buero-ploen.de
Bearbeitung:	D. Bönsel & Dr. P. Schmidt
Bearbeitungszeitraum:	Mai bis Oktober 2003

1 Aufgabenstellung

Als wissenschaftliche Grundlage für ein zukünftiges Monitoring und Management im FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ wurde vom Regierungspräsidium in Darmstadt, Abteilung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz der Auftrag zur Durchführung einer Grunddatenerfassung erteilt. Die Erarbeitung erstreckte sich über die Vegetationsperiode 2003.

Inhalte und Gliederung des Werkes sind durch zahlreiche Anlagen zum Werkvertrag vorgegeben. Das vorliegende Gutachten orientiert sich insbesondere an der „gebietsbezogenen Leistungsfestlegung zur Durchführung der FFH-Grunddatenerfassung im Jahr 2003 (Anlage 1 des Werkvertrags) sowie am „Leitfaden zur Erstellung der Gutachten FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht) Bereich Lebensraumtypen (LRT)“ (Anlage 2 des Werkvertrages). Ergänzende zoologische Erhebungen zur Charakterisierung der LRT und zu Anhang-II-Arten waren nicht beauftragt.

Die durchgeführten Untersuchungen beinhalten als Grundlage zunächst eine flächendeckende Kartierung der im FFH-Gebiet verbreiteten Biotoptypen nach dem Biotoptypenschlüssel der Hessischen Biotopkartierung (HB), eine flächendeckende Kartierung der im FFH-Gebiet anzutreffenden Nutzungen unter Verwendung des Nutzungsschlüssels der Hessischen Biotopkartierung (HB) sowie eine flächendeckende Kartierung der Beeinträchtigungen und Gefährdungen, ebenfalls unter Verwendung des entsprechenden Schlüssels der HB.

Ferner wurden als Grundlage für ein späteres Monitoring und zur Beschreibung der vorkommenden FFH-Lebensraumtypen (LRT) insgesamt 5 Vegetationsaufnahmen erstellt, die dauerhaft mittels Magneten markiert wurden. Eine Auflistung dieser Dauerbeobachtungsflächen erfolgt in Abschnitt 12.1 des Anhangs. Die Durchsicht und Bestimmung der Moosarten der Dauerflächen erfolgte durch Herrn Dietmar Teuber.

Im abschließenden Teil des Gutachtens werden aus den Untersuchungsergebnissen und Bewertungen Erhaltungs- und Entwicklungsziele abgeleitet sowie Vorschläge für zukünftige Nutzungen, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen gemacht.

Der Anhang enthält eine Dokumentation aus Photos, Karten, Bewertungsbögen und Reports der Datenbank.

2 Einführung in das Untersuchungsgebiet

2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Geographische Lage

Das FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ umfasst den circa 3 km langen Unterlauf des Wickerbaches mit Teilen seiner Aue und angrenzenden Hängen zwischen der L 3028 im Süden und dem Flörsheimer Stadtteil Wicker im Norden. Eingeschlossen in die Abgrenzung sind zudem die benachbarten Anhöhen des Falkenberges und des Geißberges sowie eine südlich der L 3028 gelegene Teilfläche die sich unmittelbar westlich an die Flörsheimer Siedlung Keramag anschließt und eine verfüllte und in Sukzession befindliche, ehemalige Kalkabgrabung darstellt. Die Grenzziehung des FFH-Gebietes ist weitgehend identisch mit der des existierenden Landschafts- und Naturschutzgebiet „Wickerbachaue von Flörsheim und Hochheim“ (vgl. DORN et al. 1993, BÖNSEL & SCHMIDT 1999).

Das FFH-Gebiet besitzt eine Größe von 98 ha und ist auf dem Messtischblatt 5916 HOCHHEIM topographisch erfasst. Es erstreckt sich über Höhenlagen von 95 m ü. NN (Teilfläche südlich der L 3028) und 125 m ü. NN (Geißberg).

Naturräumliche Einordnung

Das FFH-Gebiet liegt, KLAUSING (1988) folgend, weitgehend im Naturraum Hochheimer Ebene (235.01) einer Teileinheit der Wiesbadener Bucht (235.00), die dem Main-Taunusvorland (235) zuzurechnen ist, welches das an den Rheingau nach Osten anschließende, dem Taunus vorgelagerte Randhügelland umfasst Neben den hier verbreiteten, stellenweise stark entkalkten Lößböden, haben tertiäre Schichten einen hohen Anteil am Aufbau dieses Naturraumes. Das nach Süden und Südosten zum Main hin abfallende Hügelland ist klimatisch durch einen besonders frühen Beginn der Vegetationsperiode ausgezeichnet. Die hier wohl früher weit verbreiteten thermophilen Buchenwälder haben einem ertragreichen Acker- und Obstbau Platz gemacht. Der südliche Gebietsteil ragt in die Hochheimer Mainau (232.03) hinein und ist somit bereits Bestandteil der der Rhein-Main-Niederung (232.0), die zur naturräumlichen Haupteinheit Untermainebene (232) zählt. Auffällig für die Untermainebene ist das weitgehende Fehlen von Löß. Vielmehr überwiegen relativ nährstoffarme, sandige Böden. Aufgrund des der Tieflage entsprechenden günstigen Klimas findet auch hier neben Ackerbau vor allem Obst- und Weinanbau statt.

Das BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (SSYMANK et al. 1998) sieht eine Zuordnung zu 69 naturräumlichen Haupteinheiten vor, die auf der naturräumlichen Gliederung von MEYNEN & SCHMIDTHÜSEN (1953-1962) und der Landschaftsgliederung des INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE (1979) basiert. Nach dieser Einteilung liegt das untersuchte FFH-Gebiet vollständig in der Haupteinheit D 53 Oberrheinisches Tiefland.

Klima

Das Untersuchungsgebiet gehört innerhalb der Klimaregion "Südwest-Deutschland" dem Klimabezirk "Rhein-Main-Gebiet" an (DEUTSCHER WETTERDIENST DER US-ZONE 1949/50), der mit seinem kontinental getönten Beckenklima zu den klimatisch begünstigten Landschaften Deutschlands zählt. Zur Charakterisierung der Klimaverhältnisse im Untersuchungsraum wurden einige ausgewählte Klimadaten in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Tab.1: Ausgewählte Klimadaten für das Untersuchungsgebiet
 Quelle: HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT & GEOLOGIE (2002):
<http://atlas.umwelt.hessen.de>

Periode 1901 – 2000	
Mittlere Tagesmitteltemperatur	10,1° - 11°C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Frühling	10,1° - 11°C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Sommer	18,1° - 19°C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Herbst	10,1° - 11°C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Winter	1,1° - 2°C
Mittlere Niederschlagshöhen	501 - 600 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Frühling	126 – 150 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Sommer	176 – 200 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Herbst	126 – 150 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Winter	101 – 125 mm
Periode 1951 – 2000	
Mittlere Sonnenscheindauer	1551 - 1600 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Frühling	476 – 500 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Sommer	626 – 650 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Herbst	301 – 325 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Winter	126 – 150 h

Entstehung des Gebietes

Das Untersuchungsgebiet beherbergt ein vielfältiges Nutzungsmosaik, das sich seit Jahrhunderten kaum verändert haben dürfte. Der Weinanbau an den wärmebegünstigten Hanglagen und der Steinbruchbetrieb am Falkenberg gehen nach SCHWABE (1980) bis in die Römerzeit zurück. Cerithienkalke und Schleichsande des tertiären Mainzer Beckens wurden hier an der nördlichen Abbruchkante des Rheintalgrabens gehoben und bilden einen nach Süden geneigten Hang mit einer Höhendifferenz von ca. 30 m zu den sich südlich anschließenden Maintalwiesen (SEMMELE 1978). Da der Falkenberg und seine Umgebung schon ab Mitte des 19. Jahrhunderts intensiv botanisch und auch zoologisch von HUTH, SENCKENBERG und PETRY untersucht wurde (PETRY 1929, SPILGER 1936) und auch noch Mitte des 20. Jahrhunderts bei GROSSMANN (1968) Erwähnung findet, weiß man aufgrund von Herbarbelegen, zoologischen Aufsammlungen und Publikationen einiges über die Floren- und Faunengeschichte des Gebietes. So existierten auf den tertiären Kalkböden am Falkenberg wohl großflächig Trockenrasen, die für Hessen vermutlich einzigartig waren. Letzte Vorkommen wurden von KORNECK (1974) als *Allio sphaerocephali-Stipetum capitatae* (Kopflauch-Pfrienmengras-Steppenrasen) Anfang der 1970er Jahre mit acht Vegetationsaufnahmen belegt.

Der schon früh einsetzende Abbau von Kalkstein am Falkenberg, zunächst für Bruchsteinmauern, später auch zum Brennen in zahlreichen z.T. heute noch erkennbaren Kalköfen¹ führte im Umfeld der Abbaugruben zu brachliegenden Flächen, auf denen viele der aus dem Gebiet bekannten Trockenrasenelemente zunächst überleben konnten. Vermehrt wurde das Brachland durch aufgegebene Weinbergsterrassen am Westufer des Wickerbaches und durch Ankauf von Flächen durch die Fa. Dyckerhoff zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Als um 1900 der Abbau von Weißerde für eine Steingutfabrik einsetzte, hatte sich das Landschaftsbild aus alten Abgrabungen mit umliegenden offenen Obstwiesen noch nicht wesentlich verändert (BREYER 1988). Erst mit der Umstellung auf die Zementproduktion wurde die Abbaufäche erweitert und zahlreiche Trockenrasenstandorte am südöstlichen Hang des Falkenberges zerstört. Nach 1920 rückt zudem der Weinberganbau von Hochheim her immer weiter vor. Nach 1945 wurden die alten Kalksteinbrüche größtenteils verfüllt und eingeebnet. Versuche von KORNECK bei einem Ortstermin im Jahre 1974 mit der Fa. Dyckerhoff die Herausnahme eines Trockenrasenareals aus der geplanten Verfüllung und Planierung zu erreichen, schlugen fehl. 1978 wurde mit der Verfüllung und Einebnung des südlichen Falkenberges begonnen. Die anstehenden Felsen wurden gesprengt und das Gelände mit Erdmaterial verschiedener Herkunft größtenteils verfüllt und eingeebnet, was zur völligen Vernichtung der Trockenrasenvegetation führte.

Die im Untersuchungsgebiet gelegenen Streuobstbestände wurden nach DORN et al. (1993) wahrscheinlich bereits im 18. oder 19. Jahrhundert angelegt, da sich erst zu dieser Zeit der Obstanbau zu entwickeln begann. Ursprünglich war ihre Ausdehnung wesentlich größer. So zeigt das Kartenbild der TK 25 aus dem Jahre 1969 im Bereich des Falkenberges einen großflächigen Streuobstkomplex, der fast bis zu den Siedlungsgrenzen von Hochheim im Westen und Flörsheim im Osten reichte. Auch im Umfeld des Geißberges waren Ende der 1960er Jahre noch mehr Streuobstbestände ausgewiesen, von denen einige noch bis in die 1990er Jahre hinein in Ackerflächen umgewandelt wurden (DORN et al. 1993). Durch die Anfang der 1990er Jahre stattgefundene Sicherstellung der verbliebenen Obstwiesen als „Geschützte Landschaftsbestandteile“ und die schließlich 1998 erfolgte Ausweisung des Talzuges als Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Wickerbachaue von Flörsheim und Hochheim“ (LSG und NSG-VO siehe StAnz. Nr. 19/1998, S. 1340) konnte dieser Entwicklung Einhalt geboten werden. Eine Nutzung der Obstbäume findet heute in der Regel nicht mehr statt. Lediglich in der Ortsrandlage von Wicker finden sich einzelne Obstbaumparzellen, auf denen sich noch geschnittene und genutzte Bäume zu beobachten sind. Während im Umfeld des Geißberges sowie östlich des Falkenberges die Streuobstbestände durch Mahd und

¹ Vom Regionalpark Rhein-Main wurde eine Kalkbrennofenanlage an der Abfahrt zur Obermühle freigelegt und mit umfassenden Erläuterungstafeln zum Kalkabbau im Gebiet versehen.

Beweidung (Rinder, Schafe und Pferde) offen gehalten werden, liegen die Flächen am nördlichen Falkenberg völlig brach und haben sich infolge der langjährigen Sukzession bereits zu großflächigen, mehr oder weniger geschlossenen Gehölzen entwickelt.

Der Wickerbach wurde jahrhunderte lang zum Mühlenbetrieb genutzt. Am Unterlauf des Fliessgewässers im Untersuchungsgebiet zwischen Wicker und Flörsheim, befinden sich die Ober-, Wiesen- und Weidenmühle, die heute aber allesamt nicht mehr zum Kornmahlen genutzt werden. Der Wickerbach stellt sich als kleiner bis mittlerer Mittelgebirgsbach mit einem überwiegend gestreckten und stellenweise auch gewundenen Verlauf und vorherrschendem lehmigem Gewässersubstrat dar. Lediglich im südlichen Abschnitt zwischen der Zufahrt zur Wiesenmühle und der L 3028 finden sich stellenweise Schotter und Gerölle. Hier wurden vor einigen Jahren Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Die biologische Gewässergüte (Stand 2000) im gesamten untersuchten Bereich gilt als „mäßig belastet (II)“ (HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE 2002). Das Spektrum der Gewässerstrukturgüte reicht von „gering verändert“ bis „stark verändert“, wobei der südlichste Abschnitt die größte Naturnähe aufweist (HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN 1999).

Die Wickerbachaue dürfte früher wie heute hauptsächlich grünlandwirtschaftlich genutzt worden sein. Flurbezeichnungen wie „Wiesen im Grund“ oder „Stoßen auf die Wickerer Wiesen“ deuten auf eine Wiesennutzung hin, während an den Hängen Weidenutzung stattgefunden haben dürfte (Flurbezeichnung „Auf'm Schaftrieb“). Die Wiesennutzung erfolgt heute hauptsächlich durch eine zweischürige Mahd. Die Hangbereiche werden von einer Schafherde abgeweidet.

Ackernutzung spielt heute nur noch eine untergeordnete Rolle. Die noch in den 1990er Jahren östlich des Falkenberges, innerhalb der Streuobstbestände am Nordhang des Falkenberges sowie in der Wickerbachaue südlich der Weidenmühle von DORN et al. (1993) sowie BÖNSEL & SCHMIDT (1999) kartierten Ackerflächen wurden mittlerweile in Grünland umgewandelt.

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Die Gebietsmeldung resultiert aus Vorarbeiten der IAVL und des Regierungspräsidiums Darmstadt. Der Meldebogen charakterisiert das FFH-Gebiet als Lebensraumkomplex aus genutzten und brachliegenden Streuobstbeständen, Gehölzsukzessionsstadien, Extensivgrünland, Halbtrockenrasenresten und Ruderalfluren, dessen Bedeutung vor allem in seiner Funktion als Rückzugsgebiet für zahlreiche Arten der Kalkmagerrasen liegt, die im Main-Taunus-Vorland insgesamt nur noch in kleinen Resten vorhanden sind. Neben dem Vorkommen von Resten ehemals ausgedehnteren Halbtrockenrasen, wird die Schutzwürdigkeit auch mit dem Auftreten von extensiv genutzten Salbei-Glatthaferwiesen innerhalb einer ansonsten ausgeräumten Kulturlandschaft begründet. Eine zusätzliche geowissenschaftliche Bedeutung wird in dem Auftreten miozänen Landschneckenkalkes in den Flörsheimer Steinbrüchen gesehen.

Als negative Flächenbelastungen mit ausschließlich mittlerer Intensität, die innerhalb des FFH-Gebietes zum Tragen kommen, werden genannt: Düngung, Anpflanzung nicht autochthoner Arten sowie natürliche Entwicklungen in Form von Verbrachungs- und Verbuschungserscheinungen.

Resultierend aus dem Lebensrauminventar und den Beeinträchtigungen werden im Meldebogen folgende Entwicklungsziele formuliert:

- Sicherung und Erhaltung der Halbtrockenrasen,
- Extensivnutzung der artenreichen Frischwiesen,
- Eindämmen der Gehölzsukzession

Im Meldebogen aufgeführte Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie sind:

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

- 6210 Trespen-Schwengel-Kalk-Trockenrasen
- 6510 Magere Flachlandmähwiesen

Für beide Lebensraumtypen wird nur eine geringe Bedeutung bezogen auf den Naturraum sowie das Bundesland Hessen konstatiert.

Die Gebietsmeldung führt zudem folgende Tierarten nach Anhängen der FFH- bzw. Vogelschutzrichtlinie auf:

Vogelschutzrichtlinie	Anhang	FFH-Richtlinie	Anhang
<i>Alcedo atthis</i> (Eisvogel)	I	<i>Coronella austriaca</i> (Schlingnatter)	IV
<i>Corvus monedula</i> (Dohle)	II/2	<i>Lacerta agilis</i> (Zauneidechse)	IV
<i>Lanius collurio</i> (Neuntöter)	I	<i>Rana temporaria</i> (Grasfrosch)	V
<i>Milvus migrans</i> (Schwarzmilan)	I	<i>Helix pomatia</i> (Weinbergschnecke)	V
<i>Milvus milvus</i> (Rotmilan)	I		
<i>Picus canus</i> (Grauspecht)	I		
<i>Scolopax rusticola</i> (Waldschnepfe)	II/1		
<i>Vanellus vanellus</i> (Kiebitz)	II/2		

Noch keine Berücksichtigung fanden neuere Funde der FFH-Anhang-II-Arten *Maculinea nausithous* (Blauschwarzer Ameisenbläuling) und *Cottus gobio* (Groppe). Erstere kommt nach Auskunft von M. ORFF im Auengrünland unmittelbar nördlich des FFH-Gebietes vor, so dass hier eine Erweiterung des Schutzgebietes in Erwägung gezogen werden sollte. Die Groppe konnte im Sommer 2003 bei einer Befischung des Wickerbaches durch das RP Darmstadt nachgewiesen werden. Der Meldebogen führt zudem noch eine Reihe weiterer wertgebender Tier- und Pflanzenarten an, deren aktuelle Vorkommen jedoch nicht bestätigt werden können, da im Rahmen der vorliegenden Grunddatenerhebungen keine vollständigen faunistischen und floristischen Erhebungen beauftragt waren und im Rahmen der diesjährigen Geländebegehungen keine der genannten Pflanzenarten nachgewiesen werden konnte. Die letzten Nachweise stammen aus den Arbeiten von KORNECK (1974), BREYER (1987, 1988), DORN (1993) und AUEN (1993).

3 FFH-Lebensraumtypen (LRT)

3.1 LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen

Der FFH-LRT 6212 ist innerhalb des Untersuchungsgebietes nur sehr kleinflächig entlang des süd- bis südwestexponierten Talhanges des Wickerbaches zwischen Ober- und Wiesenmühle verbreitet. Die dortigen Halbtrockenrasen dürften Überbleibsel einer ehemals größeren Magerrasenfläche sein, die durch Nutzungswegfall und anschließender Versaumung und Verbuschung Feldgehölzen gewichen ist, welche heute den größten Teil des Hangbereiches einnehmen. Die sonstigen, kleinflächig an Böschungskanten auftretenden Magerrasenreste können aufgrund ihrer starken Durchdringung mit Saumzeigern und Gehölzarten nicht mehr dem FFH-LRT zugeordnet werden.

3.1.1 Vegetation

Bei dem als LRT 6212 kartierten Bestand nordwestlich der Obermühle handelt es sich um einen fragmentierten Halbtrockenrasen, in dem Kennarten niederen Ranges weitgehend fehlen, so dass die Phytozönose streng genommen nur als Brometalia-Basalgesellschaft angesprochen werden kann. Kennzeichnende Pflanzenarten sind die Ordnungskennarten *Bromus erectus* (Aufrechte Trespe) und *Hippocrepis comosa* (Hufeisenklee). Mit *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei), *Festuca gaussonii* (Harter Schafschwingel), *Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch), *Eryngium campestre* (Feldmannstreu), *Galium verum* (Echtes Labkraut), *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke), *Potentilla neumanniana* (Frühlings-Fingerkraut) und *Sanguisorba minor* (Kleiner Wiesenknopf) sind zudem eine ganze Reihe von Klassencharakterarten der Festuco-Brometea sowie typischen Magerrasenvertretern am Bestandsaufbau beteiligt. Durch die Brachesituation bzw. die nur noch teilweise durchgeführte Beweidung der Bestände haben sich Versaumungszeiger wie *Agrimonia eupatoria* (Gewöhnlicher Odermennig), *Origanum vulgare* (Gewöhnlicher Dost), *Securigera varia* (Bunte Kronwicke) und seltener auch *Centaurea scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume) und *Fragaria viridis* (Hügel-Erdbeere) ausbreiten können. Zudem sind die kartierten Halbtrockenrasen stellenweise bereits mit zahlreichen Grünlandarten durchsetzt. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem *Trisetum flavescens* (Goldhafer), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe) und *Dactylis glomerata* (Wiesen-Knauelgras).

3.1.2 Fauna

Untersuchungen zur Fauna des LRT 6212 waren nicht beauftragt.

3.1.3 Habitatstrukturen

Der untersuchte Halbtrockenrasen weist eine mehr oder weniger starke Verfilzung und Vergrasung der Vegetationsdecke auf und ist durch die Dominanz von *Bromus erectus* (Aufrechte Trespe), *Eryngium campestre* (Feldmannstreu) und stellenweise auch *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) ausgezeichnet. Die deutlich mehrschichtige Phytozönose ist z. T. mit aufkommenden Gehölzarten durchsetzt und verfügt stellenweise noch über ein großes Angebot an Blüten, Samen und Früchten.

3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Da der Westteil der Fläche vom Schäfer zum Durchtrieb der Schafherde genutzt wird, um auf die Weideflächen auf dem Plateau zu gelangen, findet hier zumindest noch ein gelegentliches Abweiden statt. Der Ostteil des Magerrasens dürfte bereits seit mehreren Jahren brachliegen. Hier findet eine Offenhaltung vor allem durch Kaninchenfraß statt.

3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Der als LRT erfasste Magerrasen ist vor allem durch die Folgeerscheinungen des weitgehenden Nutzungswegfalles bzw. der Unterbeweidung erheblich beeinträchtigt. Hierzu zählt neben einer deutlich feststellbaren Verfilzung und Vergrasung, das Eindringen verschiedener Saumarten, die starke Ausbreitung von *Eryngium campestre* (Feldmannstreu), das von den Schafen weitgehend verschmäht wird sowie die zunehmende Ausbreitung von Gehölzjungwuchs.

3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Aufgrund der nur rudimentären Artenausstattung, der nur vergleichsweise geringen Anzahl von Habitatstrukturen und der doch erheblichen Beeinträchtigungen befindet sich der kartierte Halbtrockenrasen in einem schlechten Erhaltungszustand (C). So konnte auch keine der im Bewertungsbogen als „aufwertend“ für den LRT genannten Tier- und Pflanzenarten im Rahmen dieser Untersuchung festgestellt werden.

3.1.7 Schwellenwerte

Da der kartierte FFH-LRT nur noch über eine reduzierte Ausstattung an Kennarten verfügt, dient die Anzahl an Ordnungs- und Klassenkennarten als Schwellenwertuntergrenze. Zudem ist die Gesamtfläche des LRT im FFH-Gebiet mit knapp 0,5 ha als äußerst gering anzusehen, so dass eine weitere Flächenabnahme nicht tolerierbar ist.

3.2 LRT 6510 Magere Flachlandmähwiesen (*Alopecurus pratensis* und *Sanguisorba officinalis*)

Magere Flachlandmähwiesen nehmen innerhalb des FFH-Gebietes mit insgesamt knapp 1,5 ha nur sehr geringe Flächenanteile ein. Die überwiegende Zahl der im Untersuchungsgebiet angetroffenen Grünlandbestände unterliegt einer mehr oder weniger starken floristischen und soziologischen Verarmung infolge langjähriger intensiver Bewirtschaftung oder Brache. So existieren faktisch im Bereich der engeren Wickerbachaue keine extensiven, artenreichen und als FFH-LRT anzusprechenden Grünlandbestände mehr. Aber auch auf den offenen Talhängen sind vielfach artenverarmte Grünlandzönosen in denen massewüchsige Obergräser dominieren zu beobachten. Die dem LRT 6510 zuzuordnenden Wiesenbestände befinden sich ausschließlich nördlich und südlich des Geißberges. Die übrigen extensiv genutzten Grünlandbestände unterliegen meist einer Schafbeweidung und sind dadurch nicht als LRT 6510 zu erfassen.

3.2.1 Vegetation

Pflanzensoziologisch handelt es sich um Bestände des *Arrhenatheretum elatioris* (Glatthafer-Wiese), die durch die Verbandskennarten *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Galium album* (Weißes Wiesenlabkraut), *Geranium pratense* (Wiesen-Storchschnabel) und *Crepis biennis* (Wiesen-Pippau) charakterisiert und zudem mit einem weiten Spektrum an Ordnungs- und Klassenkennarten wie beispielsweise *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *Helictotrichon pubescens* (Flaum-Hafer), *Trisetum flavescens* (Goldhafer), *Leucanthemum ircutiannum* (Wiesen-Margerite), *Lotus corniculatus* (Gewöhnlicher Hornklee), *Rhinanthus alectorolophus* (Zottiger Klappertopf) u. a. ausgestattet sind. Die Artenzahlen in den drei angelegten, 25 m² großen Dauerbeobachtungsflächen bewegen sich zwischen 40 und 50 und sind als hoch bis sehr hoch und für den Naturraum von herausragender Bedeutung einzustufen. Alle als LRT erfassten Wiesenbestände lassen sich dem trockenen Flügel der Gesellschaft zuordnen, welcher zu den basiphytischen Halbtrockenrasen des Verbandes *Bromion erecti* vermittelt. Soziologisch sind die Wiesenbestände als *Arrhenatheretum salvietosum* (Salbei-Glatthaferwiese) zu bezeichnen, das seinen Verbreitungsschwerpunkt in den Tieflagen hat,

aber auch auf kalkhaltigen Böden in der submontanen Stufe auftreten kann (NOWAK & SCHULZ 2002). Zu den zahlreich am Gesellschaftsaufbau beteiligten Arten der Trespen-Halbtrockenrasen gehören u. a. *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei), *Sanguisorba minor* (Kleiner Wiesenknopf), *Bromus erectus* (Aufrechte Tresse) und *Galium verum* (Echtes Labkraut). An weitere Magerkeitszeigern treten zudem *Leontodon hispidus* (Rauher Löwenzahn), *Briza media* (Gewöhnliches Zittergras), *Rhinanthus minor* (Kleiner Klappertopf), *Primula veris* (Arznei-Schlüsselblume), *Plantago media* (Mittlerer Wegerich) und *Campanula rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume) auf.

3.2.2 Fauna

Untersuchungen zur Fauna des LRT 6510 waren nicht beauftragt.

3.2.3 Habitatstrukturen

Alle kartierten Bestände des FFH-LRT 6510 zeichnen sich durch einen mehrschichtigen Bestandsaufbau mit hohen bis sehr hohen Artenzahlen aus. Sie sind sowohl als untergras- wie auch als krautreich zu beschreiben und verfügen in der Regel über ein großes Angebot an Blüten, Samen und Früchten. Die Mehrzahl der Salbei-Glatthaferwiesen im FFH-Gebiet sind im Unterwuchs von Streuobstflächen anzutreffen.

3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Mehrzahl der Bestände des LRT 6510 im Untersuchungsgebiet werden ein- oder zweischürig zur Heuwerbung genutzt. Eine brachliegende Grünlandfläche befindet sich am Geißberg östlich des Robinienwäldchens.

3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Die kartierten Flachlandmähwiesen sind aktuell nur wenig beeinträchtigt. Als Gefährdung wird auf Teilflächen eine zu beobachtende Verbrachung und Verbuschung angesehen. Eine Nutzungsintensivierung mit Düngung und Vielschnitt, die zu einer Verdrängung der konkurrenzschwachen Magerkeitszeiger führen könnte, ist bei den meist kleinen Wiesenparzellen derzeit nicht feststellbar und auch nicht zu erwarten. Zum Problem könnte zukünftig aber die Nutzungsumstellung hin zur Pferdebeweidung werden, die im und im Umfeld des FFH-Gebietes verstärkt zu beobachten ist.

3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Die kartierten Bestände magerer Flachlandmähwiesen umfassen die zwei Erhaltungszustände (B= gut und C= mittel bis schlecht). Die Wiesen der Wertstufen B weisen eine hohe bis sehr hohe Artendiversität mit einer Vielzahl wertgebender Pflanzen auf. Zudem verfügen sie über zahlreiche bewertungsrelevante Habitatstrukturen und sind vergleichsweise geringen Beeinträchtigungen und Störungen ausgesetzt. Die C-Flächen sind demgegenüber bereits deutlich verarmt und in höherem Maße beeinträchtigt.

3.2.7 Schwellenwerte

Als Schwellenwerte zur Beurteilung von positiven oder negativen Veränderungen fungiert die Anzahl der festgestellten Magerkeitszeiger, die einen festgelegten Wert möglichst nicht unterschreiten sollte. Die genaue Anzahl der Magerkeitszeiger, die als Schwellenwert eingesetzt wird, variiert von Dauerfläche zu Dauerfläche in Abhängigkeit von der aktuellen Artenausstattung mit Magerkeitszeigern. Alle Dauerflächen wiesen zum Zeitpunkt der Erfassung eine mittlere Anzahl von Magerkeitszeigern auf, die sich zwischen 7 und 9 bewegte und sich nach Möglichkeit nicht um mehr als eine Art verringern sollte.

Die Gesamtfläche des LRT kann mit ca. 1,5 ha nur als äußerst gering bezeichnet werden. Insbesondere wenn man sich die Flächenausdehnung der Frischwiesen im gesamten FFH-Gebiet vor Augen führt. Flächenrückgänge sind somit für keine Wertstufe tolerierbar.

3.3 LRT *91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Der Wickerbach wird von einem mehr oder weniger geschlossenen Ufergehölzsaum aus Weiden und Erlen begleitet, der als Pionierstadium bzw. Fragment des LRT *91E0 aufzufassen und gemäß SSYMANK et al. (1998) diesem Lebensraumtyp zuzurechnen ist. Dieser lineare und hinsichtlich seiner Artenausstattung nur rudimentär entwickelte Gehölzbestand erhält im Rahmen der LRT-Bewertung nur den Erhaltungszustand C und ist als nicht repräsentativ für den LRT (Repräsentativität D) einzustufen. Ähnliches gilt für den Auwaldrest westlich der Ober-Mühle sowie für einen weiteren Waldbestand südlich der Mühle, der jedoch derzeit außerhalb der FFH-Gebietsgrenze liegt. Die beiden zuletzt genannten flächigen Bestände werden aufgrund ihrer zumindest noch in Resten vorhandenen Ausstattung mit Alno-Ulmion-Arten als Entwicklungsflächen vorgeschlagen. Eine Einbeziehung der beiden Auwälder durch Änderung der Gebietsgrenze südlich und westlich der Ober-Mühle ist daher grundsätzlich zu befürworten.

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

Spezielle Untersuchungen zu Arten der FFH-Richtlinie sowie der Vogelschutzrichtlinie waren nicht beauftragt.

5 Biotoptypen und Kontaktbiotope

5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen

Im FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ sind folgende bemerkenswerte, aber nicht FFH-relevante Biotoptypen erwähnenswert:

- großflächige, teilweise aber überalterte und verbuschte Streuobstbestände mit einem beweideten bzw. brachliegenden Unterwuchs aus Glatthaferdominiertem Grasland und hohem Biotopwert für die gebietstypische Fauna.
- magere, von Schafen beweidete Arrhenatheretalia-Bestände mit Übergängen zum Bromion erecti nordöstlich der Wiesenmühle, die derzeit durch Unterbeweidung beeinträchtigt sind.
- kleinflächige, therophytenreiche Pionierfluren am Geißberg auf sandigem Substrat mit Vorkommen einzelner seltener und gefährdeter Pflanzenarten, die derzeit aufgrund von durch Mountain-Biker und Reiter hervorgerufener Bodenverwundungen erhalten werden.

5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

Die entlang des FFH-Gebietes auftretenden Kontaktbiotope sind in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Tab. 2: Kontaktbiotope mit ihren prozentualen Flächenanteilen und ihrem Einfluss auf das FFH-Gebiet

HB-Code	Biotoptyp nach HB	Anteil (%)	Einfluss
01.173	Bachauenwälder	3,3	+
01.181	Laubbaumbestände aus (überwiegend) nicht einheimischen Arten	0,99	-
01.400	Schlagfluren und Vorwald	0,99	+
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	11,40	+
02.300	Gebietsfremde Gehölze	2,19	-
02.500	Baumreihen und Alleen	0,04	+
03.000	Streuobst	0,73	+
04.211	Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche	0,15	+
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	7,91	+
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	12,55	-
06.300	Übrige Grünlandbestände	3,11	0
09.200	Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte	0,14	0
11.140	Intensiväcker	24,42	-
11.220	Rebflur intensiv genutzt	10,31	-
12.100	Nutzgarten/Bauerngarten	0,48	0
13.000	Friedhöfe, Parks und Sportanlagen	1,28	0
14.100	Siedlungsfläche	1,93	-
14.300	Freizeitanlagen	1,84	-
14.420	Landwirtschaftliche Hof- und Gebäudefläche, einzelstehendes Wohnhaus, Wochenendhaus	3,04	-
14.440	Touristisch bedeutsames Gebäude	1,21	-
14.510	Straße (inkl. Nebenanlagen)	4,77	-
14.520	Befestigter Weg (inkl. geschotterter Weg)	3,14	0
14.530	Unbefestigter Weg	0,42	0
14.540	Parkplatz	1,60	-
14.550	Gleisanlage, Bahnhof, Schienenverkehrsfläche	1,07	-
99.041	Graben, Mühlgraben	0,04	0
99.101	vegetationsfreie Fläche (offener Boden, offene Schlamm-, Sand-, Kies-, Felsfläche)	0,96	+

Die mit Abstand größten Gesamtlängen nehmen dabei die Intensiväcker (über 24 % der Außengrenze) und das intensiv genutzte Frischgrünland (12,55 % der Außengrenze) ein. Weiterhin nennenswert sind die Gehölze trockener bis frischer Standorte mit 11,4 %, die intensiv genutzten Rebfluren 10,31 % sowie das extensiv genutzte Frischgrünland mit knapp 8 % Anteil an der Außengrenze. Alle weiteren Biotoptypen kommen nur vereinzelt oder über kurze Abschnitte entlang der Außengrenze vor.

6 Gesamtbewertung

Langjährige intensive Nutzung und Bewirtschaftung aber vor allem auch die Nutzungsaufgabe von Extensivgrünland- und Magerrasenbeständen haben zur Folge, dass innerhalb des gemeldeten FFH-Gebietes „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ lediglich rund 2 %² der Gesamtfläche als Lebensraumtyp gemäß der FFH-Richtlinie angesprochen werden können.

² die mit der Repräsentativität D eingestufteten Bestände des LRT *91E0 wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Hinzu kommt, dass durch den jahrhunderte währenden Kalkabbau wertvolle Trockenrasenbestände, von denen noch Restflächen in den 1970er Jahre am Falkenberg vorkamen und dokumentiert sind (KORNECK 1974), seitdem vollständig vernichtet wurden.

Der Erhaltungszustand der nachgewiesenen LRT bewegt sich zwischen gut und mittel bis schlecht. Die Wertstufe A (= hervorragend) wurde im Untersuchungsgebiet auf keiner Fläche erreicht.

Für die Erhaltung des **LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)** besitzt das FFH-Gebiet, bezogen auf den Naturraum und das Bundesland Hessen, nach den Ergebnissen der Grunddatenerhebung insgesamt nur eine sehr geringe Bedeutung, zumal sich der erfasste Bestand aktuell in einem sehr schlechten Zustand befindet. Der **LRT 6510 Magere Flachlandmähwiesen** wird durch eine Reihe sehr artenreicher, magerer Bestände repräsentiert, denen bezogen auf den Naturraum eine hohe Bedeutung eingeräumt wird. Hessenweit dürften die Grünlandbestände des FFH-Gebietes jedoch eher von untergeordneter Bedeutung sein.

Für einen Teil der beiden nachgewiesenen Lebensraumtypen lässt sich zudem im FFH-Gebiet noch ein Entwicklungspotenzial konstatieren.

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Die Grunddatenerhebung im FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ erbrachte gegenüber den gemeldeten FFH-LRT im Meldebogen keine Abweichungen. Unterschiede ergeben sich in Bezug auf die Flächenanteile der beiden gemeldeten Lebensraumtypen 6212 und 6510. Während der Meldebogen von 6 % FFH-LRT (1% LRT 6212, 5 % LRT 6510) ausgeht, konnte im Rahmen der Grunddatenerhebung lediglich ein Anteil von rund 2 % (LRT 6212 0,5 %, LRT 6510 1,5 %) festgestellt werden. Dementsprechend liegt die Gesamtfläche beider Lebensraumtypen mit knapp 2 ha deutlich unter der gemeldeten LRT-Fläche von 6 ha. Auch in Bezug auf die Erhaltungszustände beider LRT bestehen Unterschiede. Während im Meldebogen für beide LRT der Erhaltungszustand B (gut) angegeben wird, konnte im Rahmen der vorliegenden Untersuchung für die Halbtrockenrasen (LRT 6212) nur der Erhaltungszustand C (schlecht) ermittelt werden, so dass zur Erhaltung und Entwicklung dieses Lebensraumtyps im FFH-Gebiet dringend Pflegemaßnahmen durchzuführen sind. Bei den mageren Flachlandmähwiesen (LRT 6510) umfasst das Spektrum der ermittelten Erhaltungszustände B und C, wobei nur knapp 25 % der Bestände aufgrund ihres Arteninventars und der vorkommenden Habitatstrukturen als gut (B) bewertet werden konnten. Um für die mageren Mähwiesen den Status quo zu sichern bzw. eine Verbesserung der Erhaltungszustände zu erzielen, ist dringend eine regelmäßige extensive Bewirtschaftung bzw. Pflege sicherzustellen.

Tab. 3: Gegenüberstellung der Angaben des Meldebogens mit den Ergebnissen der GDE.

Angaben nach Meldebogen				aktuelle Angaben nach den Ergebnissen der GDE		
FFH-Code	Fläche (ha)	Flächenanteil (%)	Erhaltungszustand	Fläche (ha)	Flächenanteil (%)	Erhaltungszustand
6212	1	1	B	0,45	ca. 0,5	C
6510	5	5	B	1,46	ca. 1,5	B, C

Über aktuelle Vorkommen der im Meldebogen aufgeführten Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie sowie weitere ebenfalls genannte wertgebende Arten können keine Aussagen getroffen werden, da keine faunistische und floristische Erhebung des Gesamtartenbestandes beauftragt war. Jüngere Nachweise liegen von den FFH-Anhang-II-Arten *Cottus gobio* (Groppe) und *Maculinea nausithous* (Blauschwarzer Ameisenbläuling) vor, die beide

im Meldebogen nicht genannt werden. Das Vorkommen des Blauschwarzen Ameisenbläulings liegt jedoch knapp außerhalb der FFH-Gebietsgrenze.

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ sollte dringend einer Überprüfung unterzogen werden, da einerseits aus naturschutzfachlicher Sicht wertvolle, schutzwürdige Bereiche außerhalb liegen und andererseits die Abgrenzung auf einer veralteten Katastergrundlage beruht, so dass einzelne Parzellen von der Grenze geschnitten werden. Erweiterungen des Gebiets sind in folgenden Bereichen zu befürworten:

1. südlich und westlich der Ober-Mühle: Erweiterung um die Parzelle des Wickerbaches und der östlich angrenzenden Auwaldbestände wegen des Vorkommens der FFH-Anhang-II-Art *Cottus gobio* (Groppe) und den entwicklungsfähigen Auwaldresten.
2. nördlich der Ober-Mühle: Einbeziehung des großen Dyckerhoff-Steinbruchgeländes mit dem großen Abgrabungsgewässer. HILGENDORF & FEHLOW (2002) messen dem Gelände aufgrund der Nährstoffarmut fast aller vorhandenen Standorte einen hohen Naturschutzwert zu. Trotz des noch überwiegenden Pioniercharakters der vorkommenden, meist jungen Lebensgemeinschaften ist bei entsprechenden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen von einem hohen Entwicklungspotenzial für die LRT 6212 (submediterrane Halbtrockenrasen), 3150 (Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions) und eventuell sogar 3140 (Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen) auszugehen. BREYER (1988) sieht auf den Kalkrohboden des Steinbruchgeländes zudem Entwicklungsmöglichkeiten für die am Falkenberg verschwundenen Trockenrasen des Xerobromion.
3. nordöstlich der Wiesenmühle: Einbeziehung der entwicklungsfähigen mageren Grünlandlebensräume auf dem Plateau.
4. südöstlich des Geißberges: Einbeziehung einer derzeit außerhalb liegenden entwicklungsfähigen Grünlandfläche in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem Robinienwäldchen und den therophytenreichen Pionierrasen.
5. nördlich der Weiden-Mühle: Einbeziehung des in der Wickerbachaue festgestellten Vorkommens der FFH-Anhang-II-Art *Maculinea nausithous* (Blauschwarzer Ameisenbläuling).

Im Gegensatz dazu erscheint die Einbeziehung der Teilfläche südlich der L 3028 in das FFH-Gebiet nicht gerechtfertigt, zumal es sich um einen in Sukzession befindlichen, verfallenen Kalkbruch handelt, der im wesentlichen durch ruderale Sukzessionsstadien und nicht einheimische Gehölze geprägt ist. Eine Herausnahme dieser Teilfläche ist aus fachlicher Sicht dringend geboten.

7 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

7.1 Leitbilder

Für das FFH-Gebiet und seine Lebensraumtypen können folgende Leitbilder aufgestellt werden (überwiegend nach BEUTLER & BEUTLER 2002):

- LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen – als Leitbild können arten- und blütenreiche, ungedüngte und dauerhaft genutzte (Mahd oder Schafbeweidung) Bestände gelten, die durch typische Arten des Verbandes Bromion erecti aufgebaut werden. Der Verbuschungsgrad muss unter 20 % liegen.
- LRT 6510 Magere Flachlandmähwiesen – als Leitbild können mehrschichtige, untergras-, blüten- und krautreiche, ungedüngte und dauerhaft ein- bis zweischurig gemähte Bestände mit mehr als vierzig Arten angesehen werden, deren Grundartenbestand durch Magerkeitszeiger ergänzt wird.

7.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Natura 2000-Nr. 5418-301

Gebietsname: Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim

1. Güte und Bedeutung nach Standarddatenbogen Ziffer 4.2:

Bemerkenswerte Reste ehemals ausgedehnter Kalkhalbtrockenrasen sowie großflächig extensiv genutzte Salbei-Glatthaferwiesen in ansonsten ausgeräumter Kulturlandschaft. Zudem geowissenschaftliche Bedeutung durch das Vorkommen miozänen Landschneckenkalkes in den Flörsheimer Steinbrüchen.

2. Schutzgegenstand:

a) Für die Meldung des Gebietes sind ausschlaggebend:

Südeuropäische Halbtrockenrasen (LRT 6212)
Magere Flachlandmähwiesen (LRT 6510)
Alcedo atthis (Eisvogel)
Lanius collurio (Neuntöter)
Milvus migrans (Schwarzmilan)
Picus canus (Grauspecht)

b) Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz Natura 2000 und/oder für Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie Bedeutung für:

Coronella austriaca (Schlingnatter)
Lacerta agilis (Zauneidechse)

3. Schutzziele

a) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind

Schutzziele/Maßnahmen für Südeuropäische Halbtrockenrasen (6212) (nach JÄGER & FRANK 2002)

Erhaltung und Entwicklung artenreicher Halbtrockenrasen durch:

- Aufrechterhaltung der Oligotrophie der Standorte durch regelmäßigen Entzug von Nährstoffen/Biomasse (eine Düngung ist dementsprechend in jedem Fall auszuschließen) in Form einer regelmäßigen Schaf-/Ziegenbeweidung oder alternativ Mahd.
- Vermeidung des Verfilzens durch abgestorbenen Gräser und Kräuter ebenfalls durch regelmäßigen Biomasseentzug in Form einer geregelten Nutzung.

- Vermeidung bzw. Zurückdrängen des Aufkommens von Gehölzen.

Schutzziele/Maßnahmen für Magere Flachlandmähwiesen (6510)

Erhaltung und Entwicklung mehrschichtiger, untergras-, blüten- und krautreicher, magerer Frischwiesen durch:

- regelmäßige Nutzung in Form einer ein- bis zweischürigen Mahd.

4. Weitere nicht auf LRT oder Arten nach Anhang II bezogene Schutzziele

- Erhaltung und Entwicklung der im Gebiet großflächig auftretenden Streuobstbestände durch Entbuschungsmaßnahmen, Obstbaumpflege und Sicherstellung einer regelmäßigen Bewirtschaftung des Unterwuchses durch Mahd oder Schafbeweidung.
- Erhaltung und Entwicklung des Wickerbaches durch abschnittsweise Renaturierung und Beseitigung der streckenweise anzutreffenden nicht einheimischen Hybrid-Pappeln.

8 Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

Die vorgeschlagenen Intervalle zur Wiederholungsuntersuchung der Dauerbeobachtungsflächen sind nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Tab. 4: FFH-LRT und Entwicklungsmöglichkeiten

Lebensraumtyp	Turnus der Wiederholungsuntersuchung
6212 Submediterrane Halbtrockenrasen	alle 2-3 Jahre
6510 Magere Flachlandmähwiesen	alle 2-3 Jahre

8.1 Nutzungen und Bewirtschaftung, Erhaltungspflege

Eine Nutzung und Bewirtschaftung kommt im FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ für beide vorkommenden Lebensraumtypen in Frage.

Für den LRT 6212 wird eine Schafbeweidung als optimal angesehen. Der als LRT erfasste Bestand unterliegt derzeit nur einer teilweisen und sporadischen Schafbeweidung, auf Grund dessen er sich aktuell in einem schlechten Erhaltungszustand befindet. Zur Erhaltung und Entwicklung des Bestandes ist eine Beweidung des gesamten Magerrasenareals vorzusehen, die in der Zeit ab Mitte April bis Ende des Jahres durchgeführt werden kann. Um den vorhandenen Altgrasfilz effektiv zu beseitigen, erscheint ein möglichst früher „scharfer“, erster Weidegang unter Beimischung einzelner Ziegen als optimal geeignet, um zudem die festzustellende starke Ausbreitung von *Eryngium campestre* (Feldmannstreu) einzudämmen. Eine Beweidung während der Monate Mai, Juni bis Mitte Juli reduziert nach QUINGER et al. (1994, S. 285) „– eine ausreichend hohe Besatzstärke vorausgesetzt – den Aufwuchs zufrieden stellend, so dass sich keine dichte Filzdecke bilden kann, eine Abschöpfung des Ertragszuwachses gegeben und die Offenhaltung der Fläche gewährleistet ist.“ Die Schafbeweidung sollte dabei möglichst im Durchtrieb erfolgen. Der Nachtpferch sollte in jedem Falle außerhalb der Fläche liegen. Zur Bewirtschaftung ertragsarmer Standorte wie Halbtrockenrasen und um sich für die Hüttehaltung als geeignet zu erweisen, muss eine Schafrasse nach QUINGER et al. (1994) in erster Linie folgende Eigenschaften erfüllen: Verbissfreudigkeit, Anspruchslosigkeit an die Futtergrundlage, ausgeprägter Herdentrieb, Pferchfähigkeit, Vitalität, Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Wetterhärte.

Für den LRT 6510 wird eine ein- bis zweischürige Mahd als optimale Nutzung angesehen, wie sie derzeit auf den meisten Flächen auch praktiziert wird. Nach NOWAK & SCHULZ (2002) sollten dabei folgende Grundsätze beachtet werden:

- Magere Wiesen sind jährlich einmal zu mähen, wüchsiger Bestände sollen in der Regel zweimal geschnitten werden.
- Der erste Schnitt sollte an Kalenderterminen festgelegt werden, um sämtlichen Wiesenarten mindestens alle drei bis fünf Jahre die Fruchtentwicklung zu ermöglichen. Es sollte vermieden werden, die Wiesenbestände alljährlich im gleichen phänologischen Zustand zu mähen.
- Der erste Schnitt ist frühestens zum mittleren Beginn der Fruchtreife der Hauptbestandsbildner durchzuführen. Die Mahd sollte ab diesem Zeitpunkt innerhalb von circa vier Wochen erfolgen
- Bei zweischürigen Wiesen sollte zwischen den Mahdterminen mindestens ein Zeitraum von sechs, besser acht Wochen eingehalten werden.
- Das Mahdgut ist auf der Fläche zu trocknen, es soll mindestens 24 Stunden, aber nicht länger als 5 Tage auf der Fläche liegen bleiben.
- Der Schnitt sollte etwa 5 cm über der Bodenoberfläche erfolgen.
- Der Einsatz eines Balkenmähers ist dem Kreiselmäher vorzuziehen.
- Die Beweidung von Wiesen ist zu vermeiden, auf frischen bis trockenen Böden ist aber eine extensive, schonende Nachbeweidung mit Rindern oder Schafen tolerierbar.
- Auf mineralische oder organische Düngung ist im Rahmen von Naturschutzmaßnahmen generell zu verzichten, da die Eutrophierung der Böden die Hauptgefährdungsursache der Wiesenpflanzen darstellt.

Es wird empfohlen, für alle LRT-Flächen des Typs 6212 und 6510 HELP-Verträge mit den Nutzern abzuschließen, um eine aus Naturschutzsicht anzustrebende Bewirtschaftung sicher zu stellen.

8.2 Entwicklungsmaßnahmen

Eine abschnittsweise Renaturierung des Wickerbaches würde mit einer Verbesserung der Lebensraumqualität im Gesamtgebiet einhergehen. Langfristig gesehen, besteht hier die Möglichkeit den LRT 3260 zu entwickeln, da im Gewässerabschnitt zwischen der Zufahrt zur Wiesen-Mühlen und der L 3028 bereits aktuell kleine Vorkommen der flutenden Moosart *Platyhypnidium riparioides* nachgewiesen werden konnten. Wünschenswert wäre auch die Ausweisung einer ungenutzten Pufferzone entlang des Gewässers, um die negativen Auswirkungen der angrenzenden Intensivnutzungen einzudämmen und mehr Raum für natürliche dynamische Prozesse des Baches bereitzustellen.

Entwicklungsmaßnahmen im Bereich der Magerrasen und des Frischgrünlandes können nur in der Förderung bzw. Regeneration bereits verarmter Lebensgemeinschaften liegen, welche durch eine extensive Bewirtschaftung oder regelmäßig durchgeführte Pflegemaßnahmen zu ermöglichen ist. Auf diese Weise können Bestände, die derzeit nicht mehr die Kriterien der LRT-Definition erfüllen, soweit aufgewertet werden, dass die Gesamtfläche der Lebensraumtypen 6212 und 6510 sich zukünftig noch weiter vergrößert. Längere Zeit brachliegende Flächen sind vor Wiederaufnahme einer Nutzung zunächst einer Grundpflege und ggf. einer Entbuschung zu unterziehen. Für die Frischwiesen muss die Nutzung in Form einer zweischürigen Mahd wie oben beschrieben erfolgen, während für die Magerrasen eine Schafbeweidung vorzuziehen ist. Sollte eine Schafbeweidung für Einzelflächen nicht durchführbar sein, so kommt alternativ auch eine ein- bis zweischürige Mahd in Frage.

Auch für die Umsetzung der extensiven Bewirtschaftung der Entwicklungs- und Pflegeflächen kann der Abschluss von HELP-Verträgen sinnvoll sein. Die Einrichtung weiterer Dauerflächen auf den Entwicklungsflächen wäre sinnvoll und zu begrüßen.

Für die beiden flächigen Auwaldbestände, die derzeit aufgrund ihres von nitrophilen Hochstauden dominierten Arteninventars keine LRT-Flächen darstellen, kann eine Entwicklung hin zum LRT *91E0 nur über Maßnahmen zur Wiedervernässung erfolgen.

9 Prognose zur Gebietsentwicklung

Die derzeitigen Ausgangsbedingungen lassen, die Umsetzung der empfohlenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vorausgesetzt, eine positive Weiterentwicklung des FFH-Gebietes erwarten. Von den aktuell nicht als LRT angesprochenen Frischwiesen und Magerrasen ist zumindest für Teilflächen aufgrund ihrer Arten- und Strukturausstattung eine Regeneration zu artenreichen, durch lebensraumtypische Arten gekennzeichneten Beständen durchaus denkbar. Für den Wickerbach und die Auwaldreste bestehen nach entsprechenden Gewässerrenaturierungs- bzw. Wiedervernässungsmaßnahmen gute Entwicklungsmöglichkeiten. Bei einer Zunahme der Verbrachungserscheinungen ist hingegen ein weiterer Verlust von LRT-Fläche bis zum nächsten Berichtszeitpunkt zu befürchten.

Tab. 5: FFH-LRT und Entwicklungsmöglichkeiten

Lebensraumtyp	Entwicklungsmöglichkeiten
3260 Fließgewässer mit flutender Unterwasservegetation	Entwicklung mittelfristig möglich
6212 Submediterrane Halbtrockenrasen	Entwicklung mittel- bis langfristig möglich
6510 Extensive Flachlandmähwiesen	Entwicklung mittel- bis langfristig möglich
*91E0 Erlen-Eschen- und Weidenauwald	Entwicklung langfristig möglich

10 Offene Fragen und Anregungen

Ein großer Teil der im letzten Jahr aufgeführten Kritikpunkte gilt auch weiterhin, weil hier keinerlei Änderungen erfolgt sind. Dies betrifft z.B. die Tatsache, dass zahlreiche Arbeitsanleitungen zu beachten sind sowie die allgemeinen Kritikpunkte zu den Bewertungsbögen und zur Datenbank. Sie sollen an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Speziell zur Bewertung der im FFH-Gebiet „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“ vorkommenden LRT ist zu kritisieren, dass keine ergänzenden zoologischen Daten erhoben wurden. Somit ist eine Bewertung der Lebensraumtypen nur sehr begrenzt möglich, weil eine mögliche Aufwertung der Bestände durch das Vorkommen besonderer Tierarten allein aufgrund fehlender Daten nicht möglich ist.

11 Literatur

- BEUTLER H. & D. BEUTLER 2002: Lebensräume und Arten der FFH-Richtlinie in Brandenburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 11 (1,2), 179 S., Potsdam.
- BÖNSEL D. & P. SCHMIDT 1999: Mittelfristiger Pflegeplan zum Naturschutzgebiet „Wickerbachaue von Flörsheim und Hochheim“. Gültigkeitsdauer 2000 -2009– Unveröffentl. Mskr. im Auftrag des RP Darmstadt, 25 S. + Anhang, Pohlheim.
- BREYER G. 1978: *Seseli annuum* und *Scabiosa ochroleuca* noch auf dem Falkenberg.- Hess. Flor. Br. 36(4), S. 62-63. Darmstadt.
- BREYER G. 1988: Renaturierung des Falkenbergs bei Hochheim?.- Schriftenreihe des Umweltamtes der Stadt Darmstadt, Band XII, Heft 3, S. 12-17. Darmstadt.
- DEUTSCHER WETTERDIENST IN DER US-ZONE (Hrsg.) 1949/50: Klima-Atlas von Hessen. Bad Kissingen.
- DORN M. 1993: Geoökologische Geländeuntersuchungen zur Schutzwürdigkeit der Wickerbachaue und des Geißbergs.- Unveröffentl. Diplomarbeit am Fachbereich Geographie der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, 126 S.
- DORN M, C. PERL, G. ZIMMERMANN & T. LEISE 1993: Schutzwürdigkeitsgutachten zum geplanten Naturschutzgebiet „Wickerbachaue von Flörsheim und Hochheim“.- Unveröffentl.Mskr. im Auftrag des RP Darmstadt, 45 S. + Anhang, Frankfurt am Main.
- HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT & GEOLOGIE 2002: Umweltatlas Hessen.– <http://atlas.umwelt.hessen.de>.
- HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN (Hrsg.) 1999: Erläuterungsbericht Gewässerstrukturgüte in Hessen 1999. 52 S. + Karte. Wiesbaden.
- HILGENDORF B. & M. FEHLOW 2002: Rekultivierung Steinbruch Dyckerhoff Flörsheim. Botanische und zoologische Bestandserfassung. Erfassungszeitraum Mitte Juni/Anfang Juli 2002.- Unveröffentl. Mskr. im Auftrag der Main-Taunus-Recycling GmbH, 17 S. + Anlagen, Hofheim.
- INSTITUT FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE (Hrsg.): Karte der Bundesrepublik Deutschland 1:1000 000 – Landschaften (Namen und Abgrenzungen).– Selbstverlag, Frankfurt/Main. 1 S.
- JÄGER U. & D. FRANK 2002: 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswertwen Orchideen). In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.): Die Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt.- Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 39. Jahrgang, Sonderheft, S. 90-101, ISSN 1436-8757.
- KLAUSING O. 1988: Die Naturräume Hessens.– Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, H. 67, 43 S., 2. Aufl., Wiesbaden.
- KORNECK D. 1974: Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten.– Schr.Reihe Vegetationskde. 7: 1-196, 157 Tab.
- MEYNEN E. & J. SCHMIDTHÜSEN (Hrsg.) 1953-1962 : Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands.- Selbstverlag, Remagen, 1339 S.
- NOWAK B. & B. SCHULZ 2002: Wiesen. Nutzung Vegetation, Biologie und Naturschutz am Beispiel der Wiesen des Südschwarzwaldes und Hochrheingebietes. verlag regionalkultur [Fachdienst Naturschutz. Naturschutz Spectrum, Themen 93]. 368 S. Ubstadt-Weiher. ISBN 3-89735-201-X.
- PETRY L. 1929: Nassauisches Tier- und Pflanzenleben im Wandel von 100 Jahren.- Jb. Nass. Ver. Naturk. 80: 197-237, Wiesbaden.
- QUINGER B., M. BRÄU & M. KORNPROBST. 1994: Lebensraumtyp Kalkmagerrasen- 2. Teilband.- Landschaftspflegekonzept Bayern, Band II.1 (Projektleiter A. Ringler).- Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU) und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), 317 S., München.
- SCHWABE O. 1980: Das Alter des Hochheimer Weinbaus.- Hochheim am Main.- Beiträge zu seiner Geschichte und Heimatkunde 3: 41-45, Hochheim.

SEMMELE A. 1978: Taunus: Die Erdkruste ist noch aktiv.- Umschau 78 (2). Frankfurt am Main.

SPIELGER L. 1936: Die Erforschung der Flora der Umgebung von Wiesbaden durch Huth und Senckenberg.- Jb. nass. Ver. Naturk. 83: 40-47, Wiesbaden.

SSYMANK A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER 1998: Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **53**, 560 S., Bonn-Bad Godesberg.

12 Anhang

12.1 Exemplarische Bewertungsbögen

Beim LRT 6212 konnten nicht wie vorgesehen zwei Bewertungsbögen ausgefüllt werden, da im Gebiet nur noch eine Magerrasenfläche vorhanden ist.

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim		Fläche Nr. 5916-301-6212-0010
LRT 6212	Submediterrane Halbtrockenrasen a) Bestände ohne Blaugras (Sesleria)	
Bewertung gilt auch in Fläche <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Kartierer:	D. Bönsel, P. Schmidt	Datum: 15.05.2003
		Dauerfläche Nr. 4,5

Bewertung																														
Arten	A			B			C																							
	A	B	C	A	B	C	A	B	C																					
Habitate / Strukturen																														
Beeinträchtigungen	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C												
Wertstufe der Fläche	A	A	B	A	B	B	B	B	C	A	B	B	B	B	C	B	C	C	B	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Erläuterungen: Stellenweise stark verfilzter und vergraster Magerrasenrest _____

Arteninventar		A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>
<p style="text-align:center;">Grundbestand (G1)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width:48%;"> <input type="checkbox"/> Anthyllis vulneraria <input checked="" type="checkbox"/> Bromus erectus <input type="checkbox"/> Carex caryophylla <input type="checkbox"/> <i>Carlina acaulis</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carlina vulgaris</i> <input type="checkbox"/> <i>Cirsium acaule</i> <input checked="" type="checkbox"/> Dianthus carthusianorum <input type="checkbox"/> Erigeron acris <input type="checkbox"/> Euphrasia stricta <input type="checkbox"/> <i>Gentianella ciliata</i> <input type="checkbox"/> <i>Gentianella germanica</i> <input type="checkbox"/> <i>Gymnadenia conopsea</i> <input type="checkbox"/> Helianthemum nummul. s. l. <input type="checkbox"/> Helictotrichon pratense <input checked="" type="checkbox"/> Hippocrepis comosa <input type="checkbox"/> Koeleria pyramidata <input type="checkbox"/> Linum tenuifolium </div> <div style="width:48%;"> <input type="checkbox"/> <i>Lychnis viscaria</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Medicago lupulina</i> <input type="checkbox"/> <i>Onobrychis viciifolia</i> <input type="checkbox"/> <i>Ononis repens</i> <input type="checkbox"/> <i>Ononis spinosa</i> <input type="checkbox"/> Polygala comosa <input checked="" type="checkbox"/> Potentilla neumanniana <input type="checkbox"/> <i>Primula veris</i> <input type="checkbox"/> <i>Prunella laciniata</i> <input type="checkbox"/> Pulsatilla vulgaris <input checked="" type="checkbox"/> <i>Ranunculus bulbosus</i> <input type="checkbox"/> Scabiosa columbaria <input type="checkbox"/> <i>Spiranthes spiralis</i> <input type="checkbox"/> Trifolium montanum </div> </div>				

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-6212-0010		
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>
bewertungsneutral			bewertungsrelevant			
<u>ADB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	GFA	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AAR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: XXX
AFB	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GFL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
AGB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	GOB	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABS	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>ARB</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AFR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>AVB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GSH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>FWU</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GST	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AMB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
GBB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GSU	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AMS</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
GBP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HEG</u>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
GEH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%	maximaler Punktwert: 21 Punkte [+ Option XXX]			
1	2	3 Punkte				
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich			XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!			
Erläuterungen: ADB: Bromus erectus, Festuca guestfalica, stellenweise auch Brachypodium pinnatum und Eryngium campestre; ARB: Diplotaxis tenuifolia, Geum urbanum; HEG: Crataegus spec., Euonymus europaeus, Rosa canina, Prunus spinosa						

Beeinträchtigungen				A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>
161	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	370	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	421	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten <input type="checkbox"/> Crataegus monogyna <input type="checkbox"/> Prunus spinosa <input type="checkbox"/> Solidago canadensis <input type="checkbox"/> Solidago gigantea
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	380	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	422	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>181</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	400	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<u>505</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	401	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	630	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
201	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>402</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
202	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	403	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	671	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
220	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	410	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
251	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	420	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: 900		
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%	maximaler Punktwert: 3 Punkte			
1	2	3 Punkte				
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich			900 ⇒ Erläuterung erforderlich!			
Erläuterungen: 402: Bromus erectus, Festuca guestfalica, stellenweise Brachypodium pinnatum und Eryngium campestre						

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Bromion erecti (Mesobromion): Gentiano-Koelerietum-pyramidatae ; Mesobrometum erecti ;
Viscario-Avenetum-pratensis

keine brachgefallenen Bestände ohne nennenswerte Anteile an Charakterarten
angrenzende Trockensäume und Trockengebüsche sind einzubeziehen

Prioritär sind "besondere orchideenreiche Bestände" mit:

- einem hohen Artenreichtum an Orchideen und/oder
- einer großen (bedeutenden) Population mindestens einer bundesweit seltenen oder gefährdeten Orchideenart und/oder
- mehreren seltenen oder sehr seltenen Orchideenarten

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet **Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim** Fläche Nr. 5916-301-6510-0004

LRT 6510 **Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe**
a) Bestände auf basenreichen Böden

Bewertung gilt auch in Fläche

Kartierer: D. Bönsel, P. Schmidt Datum: 15.05.2003 Dauerfläche Nr. 1

Bewertung																											
Arten	A			B			C																				
Habitate / Strukturen	A	B	C	A	B	C	A	B	C																		
Beeinträchtigungen	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C									
Wertstufe der Fläche	A	A	B	A	B	B	B	B	C	A	B	B	B	B	C	B	C	C	B	B	C	B	C	C	C	C	C
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen: _____

Arteninventar A B C

Grundbestand (G1)		wertsteigernd (G2)	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Achillea millefolium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Bromus erectus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Anthyllis vulneraria</i>	<input type="checkbox"/> <i>Coturnix coturnix</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Alchemilla monticola</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Campanula rotundifolia</i>	<input type="checkbox"/> <i>Betonica officinalis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crex crex</i> Vo !!
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Arrhenatherum elatius</i>	<input type="checkbox"/> <i>Centaurea scabiosa</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Briza media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Lycaena tityrus</i> Sm
<input type="checkbox"/> <i>Campanula patula</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphorbia cyparissias</i>	<input type="checkbox"/> <i>Campanula glomerata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea nausithous</i> Sm !!
<input type="checkbox"/> <i>Carum carvi</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Galium verum s. l.</i>	<input type="checkbox"/> <i>Carex caryophylla</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea teleius</i> Sm !!
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Crepis biennis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hieracium pilosella</i>	<input type="checkbox"/> <i>Carex tomentosa</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxicola rubetra</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Cynosurus cristatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hypochaeris radicata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crepis mollis</i> ■	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Galium album</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Lotus corniculatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Dianthus carthusianorum</i>	Option: weitere Tierart(en)
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Geranium pratense</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Medicago lupulina</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphrasia rostkoviana</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Helictotrichon pubescens</i>	<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella saxifraga</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium boreale</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Knautia arvensis</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Plantago media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium pumilum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Leontodon hispidus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Potentilla neumanniana</i>	<input type="checkbox"/> <i>Gymnadenia conopsea</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Leucanthemum ircutianum</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Ranunculus bulbosus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Listera ovata</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella major</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Rhinanthus alectorolophus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Ononis repens</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Rumex thyrsiflorus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhinanthus minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis mascula</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Tragopogon pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhytidadelphus squarr. M</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis morio</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Trifolium dubium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Salvia pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Phyteuma nigrum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Trisetum flavescens</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Sanguisorba minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera bifolia</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Veronica chamaedrys</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxifraga granulata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera chlorantha</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Silene vulgaris</i>	<input type="checkbox"/> <i>Primula veris</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Thymus pulegioides</i>	<input type="checkbox"/> <i>Scabiosa columbaria</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Selinum carvifolia</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Succisa pratensis</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Trifolium montanum</i>	

Grenzwert **G1** = mindestens 17 Arten insgesamt, davon mindestens 6 Magerkeitszeiger
 Grenzwert **G2** = mindestens 3 Arten
Bewertung (nach Artenzahl): < G1 und < G2: **C** / G1 und < G2: **B** / < G1 und G2: **B** / G1 und G2: **A**

Unterstrichen => AC und VC / kursiv => Magerkeitszeiger * Art(en) benennen = Art vorhanden

Erläuterungen: _____

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-6510-0004		
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
bewertungsneutral			bewertungsrelevant			
AAH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GOB	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AAR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Option: XXX
AAP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
AKP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GTR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>ARB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GWL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>FWU</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HBR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AMB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
GBB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HEG</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AMS</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
GGM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HOB</u>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AUR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		maximaler Punktwert: 21 Punkte [+ Option XXX]
1		2		3 Punkte		
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: HEG: Prunus domestica, Malus domestica _____						

Beeinträchtigungen				A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	370	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten <input type="checkbox"/> Cirsium arvense <input type="checkbox"/> Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> Rumex obtusifolius <input type="checkbox"/> Urtica dioica
<u>181</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	400	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	410	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: 900		
201	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	420	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
220	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	421	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
251	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	430	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
252	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	440	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		
1		2		3 Punkte		
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				900 ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: _____						

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Arrhenatherion: Dauco-Arrhenatheretum-elatioris , Alchemillo-Arrhenatheretum-elatioris , Chrysanthemo-Rumicetum-thyrsiflori

artenreich / blütenreich / wenig gedüngt / zweischürig // bei typischer Artenkombination unabhängig von Nutzungsintensität / eingeschlossen: Mähweiden und junge Brachestadien

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet **Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim** Fläche Nr. 5916-301-6510-0011

LRT **6510** Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe
a) Bestände auf basenreichen Böden

Bewertung gilt auch in Fläche

Kartierer: D. Bönsel, P. Schmidt Datum: 15.05.2003 Dauerfläche Nr. 3

Bewertung																		
Arten	A			B			C											
Habitate / Strukturen	A	B	C	A	B	C	A	B	C									
Beeinträchtigungen	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Wertstufe der Fläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen: _____

Arteninventar A B C

Grundbestand (G1)		wertsteigernd (G2)	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Achillea millefolium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Bromus erectus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Anthyllis vulneraria</i>	<input type="checkbox"/> <i>Coturnix coturnix</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Alchemilla monticola</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Campanula rotundifolia</i>	<input type="checkbox"/> <i>Betonica officinalis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crex crex</i> Vo !!
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Arrhenatherum elatius</i>	<input type="checkbox"/> <i>Centaurea scabiosa</i>	<input type="checkbox"/> <i>Briza media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Lycaena tityrus</i> Sm
<input type="checkbox"/> <i>Campanula patula</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphorbia cyparissias</i>	<input type="checkbox"/> <i>Campanula glomerata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea nausithous</i> Sm !!
<input type="checkbox"/> <i>Carum carvi</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium verum</i> s. l.	<input type="checkbox"/> <i>Carex caryophyllea</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea teleius</i> Sm !!
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Crepis biennis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hieracium pilosella</i>	<input type="checkbox"/> <i>Carex tomentosa</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxicola rubetra</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Cynosurus cristatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hypochaeris radicata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crepis mollis</i> ■	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Galium album</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Lotus corniculatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Dianthus carthusianorum</i>	Option: weitere Tierart(en)
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Geranium pratense</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Medicago lupulina</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphrasia rostkoviana</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Helictotrichon pubescens</i>	<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella saxifraga</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium boreale</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Knautia arvensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Plantago media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium pumilum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Leontodon hispidus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Potentilla neumanniana</i>	<input type="checkbox"/> <i>Gymnadenia conopsea</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Leucanthemum ircutianum</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Ranunculus bulbosus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Listera ovata</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella major</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Rhinanthus alectorolophus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Ononis repens</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Rumex thyrsiflorus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhinanthus minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis mascula</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Tragopogon pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhytidadelphus squarr. M</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis morio</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Trifolium dubium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Salvia pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Phyteuma nigrum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Trisetum flavescens</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Sanguisorba minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera bifolia</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Veronica chamaedrys</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxifraga granulata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera chlorantha</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Silene vulgaris</i>	<input type="checkbox"/> <i>Primula veris</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Thymus pulegioides</i>	<input type="checkbox"/> <i>Scabiosa columbaria</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Selinum carvifolia</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Succisa pratensis</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Trifolium montanum</i>	

Grenzwert G1 = mindestens 17 Arten insgesamt, davon mindestens 6 Magerkeitszeiger Grenzwert G2 = mindestens 3 Arten

Bewertung (nach Artenzahl): < G1 und < G2: C / G1 und < G2: B / < G1 und G2: B / G1 und G2: A

Unterstrichen => AC und VC / kursiv => Magerkeitszeiger * Art(en) benennen = Art vorhanden

Erläuterungen: _____

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-6510-0011		
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
bewertungsneutral			bewertungsrelevant			
AAH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GOB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AAR	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: XXX
AAP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABS	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
AKP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GTR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>ARB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GWL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>FWU</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HBR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AMB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
GBB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HEG</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AMS</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
GGM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HOB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	AUR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> > 50%		maximaler Punktwert: 21 Punkte [+ Option XXX]
1		2		3 Punkte		
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: HOB: Malus domestica _____						

Beeinträchtigungen				A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	370	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten <input type="checkbox"/> Cirsium arvense <input type="checkbox"/> Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> Rumex obtusifolius <input type="checkbox"/> Urtica dioica
<u>181</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	400	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: 900		
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	410	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
201	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	420	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
220	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	421	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
251	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	430	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
252	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	440	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> > 50%		
1		2		3 Punkte		
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				900 ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: _____						

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Arrhenatherion: Dauco-Arrhenatheretum-elatioris , Alchemillo-Arrhenatheretum-elatioris , Chrysanthemo-Rumicetum-thyrsiflori

artenreich / blütenreich / wenig gedüngt / zweischürig // bei typischer Artenkombination unabhängig von Nutzungsintensität / eingeschlossen: Mähweiden und junge Brachestadien

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet **Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim** Fläche Nr. 5916-301-6510-0005

LRT **6510** Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe
a) Bestände auf basenreichen Böden

Bewertung gilt auch in Fläche

Kartierer: D. Bönsel, P. Schmidt Datum: 15.05.2003 Dauerfläche Nr. 2

Bewertung									
Arten	A			B			C		
	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Habitate / Strukturen									
Beeinträchtigungen	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C
Wertstufe der Fläche	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Erläuterungen: _____

Arteninventar **A** **B** **C**

Grundbestand (G1)		wertsteigernd (G2)	
<input type="checkbox"/> <i>Achillea millefolium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Bromus erectus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Anthyllis vulneraria</i>	<input type="checkbox"/> <i>Coturnix coturnix</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Alchemilla monticola</i>	<input type="checkbox"/> <i>Campanula rotundifolia</i>	<input type="checkbox"/> <i>Betonica officinalis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crex crex</i> Vo !!
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Arrhenatherum elatius</i>	<input type="checkbox"/> <i>Centaurea scabiosa</i>	<input type="checkbox"/> <i>Briza media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Lycaena tityrus</i> Sm
<input type="checkbox"/> <i>Campanula patula</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphorbia cyparissias</i>	<input type="checkbox"/> <i>Campanula glomerata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea nausithous</i> Sm !!
<input type="checkbox"/> <i>Carum carvi</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium verum</i> s. l.	<input type="checkbox"/> <i>Carex caryophyllea</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea teleius</i> Sm !!
<input type="checkbox"/> <i>Crepis biennis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hieracium pilosella</i>	<input type="checkbox"/> <i>Carex tomentosa</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxicola rubetra</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Cynosurus cristatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hypochaeris radicata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crepis mollis</i> ■	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Galium album</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Lotus corniculatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Dianthus carthusianorum</i>	Option: weitere Tierart(en)
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Geranium pratense</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Medicago lupulina</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphrasia rostkoviana</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Helictotrichon pubescens</i>	<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella saxifraga</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium boreale</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Knautia arvensis</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Plantago media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium pumilum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Leontodon hispidus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Potentilla neumanniana</i>	<input type="checkbox"/> <i>Gymnadenia conopsea</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Leucanthemum ircutianum</i>	<input type="checkbox"/> <i>Ranunculus bulbosus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Listera ovata</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella major</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhinanthus alectorolophus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Ononis repens</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Rumex thyrsiflorus</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Rhinanthus minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis mascula</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Tragopogon pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhytidadelphus squarr. M</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis morio</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Trifolium dubium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Salvia pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Phyteuma nigrum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Trisetum flavescens</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Sanguisorba minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera bifolia</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Veronica chamaedrys</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxifraga granulata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera chlorantha</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Silene vulgaris</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Primula veris</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Thymus pulegioides</i>	<input type="checkbox"/> <i>Scabiosa columbaria</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Selinum carvifolia</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Succisa pratensis</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Trifolium montanum</i>	

Grenzwert G1 = mindestens 17 Arten insgesamt, davon mindestens 6 Magerkeitszeiger
Grenzwert G2 = mindestens 3 Arten
Bewertung (nach Artenzahl): < G1 und < G2: **C** / G1 und < G2: **B** / < G1 und G2: **B** / G1 und G2: **A**

Unterstrichen => AC und VC / kursiv => Magerkeitszeiger * Art(en) benennen = Art vorhanden

Erläuterungen: _____

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-6510-0005		
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
bewertungsneutral			bewertungsrelevant			
AAH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GOB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AAR	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Option: XXX	
AAP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABS	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
AKP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GTR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>ARB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GWL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKR	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>FWU</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HBR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AMB	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
GBB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HEG</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AMS</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
GGM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HOB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	AUR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25% 1		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50% 2		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50% 3 Punkte		
				maximaler Punktwert: 21 Punkte [+ Option XXX]		
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: HOB: Malus domestica _____						

Beeinträchtigungen				A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	370	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten <input type="checkbox"/> Cirsium arvense <input type="checkbox"/> Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> Rumex obtusifolius <input type="checkbox"/> Urtica dioica
<u>181</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	400	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Option: 900		
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	410	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
201	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	420	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
220	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	421	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
251	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	430	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
252	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	440	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25% 1		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50% 2		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50% 3 Punkte		
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				900 ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: _____						

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Arrhenatherion: Dauco-Arrhenatheretum-elatioris , Alchemillo-Arrhenatheretum-elatioris , Chrysanthemo-Rumicetum-thyrsiflori

artenreich / blütenreich / wenig gedüngt / zweischürig // bei typischer Artenkombination unabhängig von Nutzungsintensität / eingeschlossen: Mähweiden und junge Brachestadien

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet **Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim** Fläche Nr. 5916-301-6510-0007

LRT **6510** Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe
a) Bestände auf basenreichen Böden

Bewertung gilt auch in Fläche

Kartierer: D. Bönsel, P. Schmidt Datum: 11.07.2003 Dauerfläche Nr.

Bewertung										
Arten	A			B			C			
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
Habitate / Strukturen										
Beeinträchtigungen	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	A B C	
Wertstufe der Fläche	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Erläuterungen:

Arteninventar **A** **B** **C**

Grundbestand (G1)		wertsteigernd (G2)	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Achillea millefolium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Bromus erectus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Anthyllis vulneraria</i>	<input type="checkbox"/> <i>Coturnix coturnix</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Alchemilla monticola</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Campanula rotundifolia</i>	<input type="checkbox"/> <i>Betonica officinalis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crex crex</i> Vo !!
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Arrhenatherum elatius</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Centaurea scabiosa</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Briza media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Lycaena tityrus</i> Sm
<input type="checkbox"/> <i>Campanula patula</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Euphorbia cyparissias</i>	<input type="checkbox"/> <i>Campanula glomerata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea nausithous</i> Sm !!
<input type="checkbox"/> <i>Carum carvi</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium verum</i> s. l.	<input type="checkbox"/> <i>Carex caryophyllea</i>	<input type="checkbox"/> <i>Maculinea teleius</i> Sm !!
<input type="checkbox"/> <i>Crepis biennis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hieracium pilosella</i>	<input type="checkbox"/> <i>Carex tomentosa</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxicola rubetra</i> Vo
<input type="checkbox"/> <i>Cynosurus cristatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Hypochaeris radicata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Crepis mollis</i> ■	
<input type="checkbox"/> <i>Galium album</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Lotus corniculatus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Dianthus carthusianorum</i>	Option: weitere Tierart(en)
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Geranium pratense</i>	<input type="checkbox"/> <i>Medicago lupulina</i>	<input type="checkbox"/> <i>Euphrasia rostkoviana</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Helictotrichon pubescens</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Pimpinella saxifraga</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium boreale</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Knautia arvensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Plantago media</i>	<input type="checkbox"/> <i>Galium pumilum</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Leontodon hispidus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Potentilla neumanniana</i>	<input type="checkbox"/> <i>Gymnadenia conopsea</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Leucanthemum ircutianum</i>	<input type="checkbox"/> <i>Ranunculus bulbosus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Listera ovata</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Pimpinella major</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhinanthus alectorolophus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Ononis repens</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Rumex thyrsiflorus</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhinanthus minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis mascula</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Tragopogon pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Rhytidadelphus squarr. M</i>	<input type="checkbox"/> <i>Orchis morio</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Trifolium dubium</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Salvia pratensis</i>	<input type="checkbox"/> <i>Phyteuma nigrum</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Trisetum flavescens</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Sanguisorba minor</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera bifolia</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Veronica chamaedrys</i>	<input type="checkbox"/> <i>Saxifraga granulata</i>	<input type="checkbox"/> <i>Platanthera chlorantha</i>	
	<input checked="" type="checkbox"/> <i>Silene vulgaris</i>	<input type="checkbox"/> <i>Primula veris</i>	
	<input type="checkbox"/> <i>Thymus pulegioides</i>	<input type="checkbox"/> <i>Scabiosa columbaria</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Selinum carvifolia</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Succisa pratensis</i>	
		<input type="checkbox"/> <i>Trifolium montanum</i>	

Grenzwert G1 = mindestens 17 Arten insgesamt, davon mindestens 6 Magerkeitszeiger
Grenzwert G2 = mindestens 3 Arten
Bewertung (nach Artenzahl): < G1 und < G2: **C** / G1 und < G2: **B** / < G1 und G2: **B** / G1 und G2: **A**

Unterstrichen => AC und VC / kursiv => Magerkeitszeiger * Art(en) benennen = Art vorhanden

Erläuterungen: außerdem *Brachypodium pinnatum* und *Origanum vulgare*

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-6510-0007		
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
bewertungsneutral			bewertungsrelevant			
AAH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GOB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AAR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Option: XXX	
AAP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GRG	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABS	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
AKP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GTR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>ARB</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	GWL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AKR	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<u>FWU</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HBR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AMB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
GBB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HEG</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AMS</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
GGM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HOB</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AUR	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		
1		2		3 Punkte		
				maximaler Punktwert: 21 Punkte [+ Option XXX]		
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: HEG: Crataegus spec., Robinia pseudoacacia HOB: Pyrus communis, Prunus domestica						

Beeinträchtigungen				A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	370	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten <input type="checkbox"/> Cirsium arvense <input type="checkbox"/> Cirsium vulgare <input type="checkbox"/> Rumex obtusifolius <input type="checkbox"/> Urtica dioica
<u>181</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	400	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>			
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	410	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: 900		
201	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	420	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
220	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	421	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
251	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	430	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
252	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	440	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		
1		2		3 Punkte		
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A						
<u>unterstrichen</u> ⇒ Artangabe erforderlich				900 ⇒ Erläuterung erforderlich!		
Erläuterungen: 181: Robinia pseudoacacia						

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Arrhenatherion: Dauco-Arrhenatheretum-elatioris <input checked="" type="checkbox"/> , Alchemillo-Arrhenatheretum-elatioris <input type="checkbox"/> , Chrysanthemo-Rumicetum-thysiflori <input type="checkbox"/>										
artenreich / blütenreich / wenig gedüngt / zweischürig // bei typischer Artenkombination unabhängig von Nutzungsintensität / <u>eingeschlossen:</u> Mähweiden und junge Brachestadien										

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim		Fläche Nr.5916-301-91E0-0016
LRT * 91E0	* Erlen- und Eschenwälder / Weichholzauenwälder a) Bach-Eschenwald und Schwarzerlenwald	
Bewertung gilt auch in Fläche <input type="text" value="018"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		
Kartierer:	D. Bönsel, P. Schmidt	Datum: 11.07.2003
		Dauerfläche Nr.

Bewertung									
Arten	A			B			C		
	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Habitate / Strukturen									
Beeinträchtigungen	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Wertstufe der Fläche	A	A	B	A	B	B	B	B	C
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen: Ufergehölzsaum des Wickerbaches mit Repräsentativität D _____

Arteninventar		A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>
<p style="text-align: center;">Grundbestand (G1)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Alnus glutinosa</i> <input type="checkbox"/> <i>Carex brizoides</i> <input type="checkbox"/> <i>Carex pendula</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carex remota</i> <input type="checkbox"/> <i>Chrysosplenium alternifol.</i> <input type="checkbox"/> <i>Chrysosplenium oppositifol.</i> <input type="checkbox"/> <i>Circaea intermedia</i> <input type="checkbox"/> <i>Circaea lutetiana</i> <input type="checkbox"/> <i>Elymus caninus</i> <input type="checkbox"/> <i>Equisetum sylvaticum</i> <input type="checkbox"/> <i>Equisetum telmateja</i> <input type="checkbox"/> <i>Festuca gigantea</i> <input type="checkbox"/> <i>Fraxinus excelsior</i> <input type="checkbox"/> <i>Gagea lutea</i> <input type="checkbox"/> <i>Impatiens noli-tangere</i> </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> <i>Lysimachia nemorum</i> <input type="checkbox"/> <i>Plagiothecium undulat.</i> M <input type="checkbox"/> <i>Poa remota</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Prunus padus</i> <input type="checkbox"/> <i>Ribes rubrum var. sylvestris</i> <input type="checkbox"/> <i>Rumex sanguineus</i> <input type="checkbox"/> <i>Salix fragilis</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Stachys sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <i>Stellaria nemorum</i> <input type="checkbox"/> <i>Trichocolea tomentella</i> M <input type="checkbox"/> <i>Ulmus laevis</i> <input type="checkbox"/> <i>Veronica montana</i> </div> </div>	<p style="text-align: center;">wertsteigernd (G2)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> <i>Aconitum lycoctonum</i> <input type="checkbox"/> <i>Aconitum napellus</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Aconitum variegatum</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Campanula latifolia</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carduus personata</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carex strigosa</i> <input type="checkbox"/> <i>Circaea alpina</i> <input type="checkbox"/> <i>Equisetum pratense</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Gagea spathacea</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Leucogonum vernum</i> <input type="checkbox"/> <i>Matteuccia struthiopteris</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Ranunculus platanifolius</i> ■ Option: weitere Pflanzenart(en)* </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> <i>Chalcosyrphus eunotus</i> Zw <input type="checkbox"/> <i>Dendrocopos minor</i> Vo <input type="checkbox"/> <i>Locustella fluviatilis</i> Vo <input type="checkbox"/> <i>Nymphalis antiopa</i> Sm <input type="checkbox"/> <i>Nymphalis polychloros</i> Sm <input type="checkbox"/> <i>Parhelophilus consimilis</i> Zw Option: weitere Tierart(en)* </div> </div>			
Grenzwert G1 = mindestens 8 Arten	Grenzwert G2 = mindestens 2 Arten			
Bewertung (nach Artenzahl): < G1 und < G2: C / G1 und < G2: B / < G1 und G2: B / G1 und G2: A				
Unterstrichen ⇒ AC und VC / kursiv ⇒ bezeichnende DA / DV und B * Art(en) benennen <input checked="" type="checkbox"/> = Art vorhanden				
Erläuterungen: _____ _____				

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-91E0-0016					
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>		B <input type="checkbox"/>		C <input checked="" type="checkbox"/>	
bewertungsneutral				bewertungsrelevant					
AFS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HMI	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AGR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HTD	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
ANS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HNV	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AUB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HTM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
AQU	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HOP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	FFM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HTR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>FNH</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HPS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HAP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HTS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
GFL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HRE	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HBA</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HZP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
GGM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSA	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HBH	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>HEP</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSE	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HBK	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: XXX			
HIN	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSS	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HDB	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
HKL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSZ	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<u>HHM</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
HKS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HVJ	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HMS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
<u>HLI</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HWR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HRH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		maximaler Punktwert: 51 Punkte [+ Option XXX]			
1		2		3 Punkte					
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A									
unterstrichen ⇒ Artangabe erforderlich						XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!			
Erläuterungen: FNH: Impatiens glandulifera; HLI: Hedera helix; HBA: Salix spec. _____									

Beeinträchtigungen						A <input type="checkbox"/>		B <input checked="" type="checkbox"/>		C <input type="checkbox"/>	
151	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>531</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	721	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten <input type="checkbox"/> Helianthus tuberosus <input checked="" type="checkbox"/> Impatiens glandulifera <input type="checkbox"/> Lamium mont. florentinum <input checked="" type="checkbox"/> Populus canadensis					
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>532</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: 900							
<u>181</u>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	544	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	560	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<u>513</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	630	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
521	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
522	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	671	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%							
1		2		3 Punkte							
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A											
unterstrichen ⇒ Artangabe erforderlich						900 ⇒ Erläuterung erforderlich!					
Erläuterungen: 900: Intensive Nutzung bis an den Biotoprand (2 Punkte) _____											

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Alno-Ulmion (= *Alno-Padion*) (p. p.):
 Subtyp Bach-Eschenwald: Carici-remotae-Fraxinetum , Pruno-Fraxinetum (p. p.) ,
 Ribeso-sylvestris-Fraxinetum
 Subtyp Schwarzerlenwald: Stellario-nemorum-Alnetum-glutinosae , Pruno-Fraxinetum (p. p.)
eingeschlossen: Ausbildungen des Carici-elongatae-Alnetum auf wasserzügigen Standorten
 Fließgewässerbegleitende Auwälder; quellige, durchsickerte Wälder
keine lückigen Bestände (Lücke größer als Baumhöhe)

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim		Fläche Nr.5916-301-91E0-0019
LRT * 91E0	* Erlen- und Eschenwälder / Weichholzauenwälder a) Bach-Eschenwald und Schwarzerlenwald	
Bewertung gilt auch in Fläche <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Kartierer:	D. Bönsel, P. Schmidt	Datum: 11.07.2003
		Dauerfläche Nr.

Bewertung												
Arten	A			B			C					
	A	B	C	A	B	C	A	B	C			
Habitate / Strukturen												
Beeinträchtigungen	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Wertstufe der Fläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen: Ufergehölzsaum am Wickerbach mit Repräsentativität D _____

Arteninventar	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>
Grundbestand (G1)	wertsteigernd (G2)		
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Alnus glutinosa</i> <input type="checkbox"/> <i>Carex brizoides</i> <input type="checkbox"/> <i>Carex pendula</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carex remota</i> <input type="checkbox"/> <i>Chrysosplenium alternifol.</i> <input type="checkbox"/> <i>Chrysosplenium oppositifol.</i> <input type="checkbox"/> <i>Circaea intermedia</i> <input type="checkbox"/> <i>Circaea lutetiana</i> <input type="checkbox"/> <i>Elymus caninus</i> <input type="checkbox"/> <i>Equisetum sylvaticum</i> <input type="checkbox"/> <i>Equisetum telmateja</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Festuca gigantea</i> <input type="checkbox"/> <i>Fraxinus excelsior</i> <input type="checkbox"/> <i>Gagea lutea</i> <input type="checkbox"/> <i>Impatiens noli-tangere</i>	<input type="checkbox"/> <i>Lysimachia nemorum</i> <input type="checkbox"/> <i>Plagiothecium undulat.</i> M <input type="checkbox"/> <i>Poa remota</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Prunus padus</i> <input type="checkbox"/> <i>Ribes rubrum var. sylvestris</i> <input type="checkbox"/> <i>Rumex sanguineus</i> <input type="checkbox"/> <i>Salix fragilis</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Stachys sylvatica</i> <input type="checkbox"/> <i>Stellaria nemorum</i> <input type="checkbox"/> <i>Trichocolea tomentella</i> M <input type="checkbox"/> <i>Ulmus laevis</i> <input type="checkbox"/> <i>Veronica montana</i>	<input type="checkbox"/> <i>Aconitum lycoctonum</i> <input type="checkbox"/> <i>Aconitum napellus</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Aconitum variegatum</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Campanula latifolia</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carduus personata</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Carex strigosa</i> <input type="checkbox"/> <i>Circaea alpina</i> <input type="checkbox"/> <i>Equisetum pratense</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Gagea spathacea</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Leucojum vernum</i> <input type="checkbox"/> <i>Matteuccia struthiopteris</i> ■ <input type="checkbox"/> <i>Ranunculus platanifolius</i> ■	<input type="checkbox"/> <i>Chalcosyrphus eunotus</i> Zw <input type="checkbox"/> <i>Dendrocopos minor</i> Vo <input type="checkbox"/> <i>Locustella fluviatilis</i> Vo <input type="checkbox"/> <i>Nymphalis antiopa</i> Sm <input type="checkbox"/> <i>Nymphalis polychloros</i> Sm <input type="checkbox"/> <i>Parhelophilus consimilis</i> Zw Option: weitere Tierart(en)* Option: weitere Pflanzenart(en)*
Grenzwert G1 = mindestens 8 Arten	Grenzwert G2 = mindestens 2 Arten		
Bewertung (nach Artenzahl): < G1 und < G2: C / G1 und < G2: B / < G1 und G2: B / G1 und G2: A			

Unterstrichen => AC und VC / *kursiv* => bezeichnende DA / DV und B * Art(en) benennen = Art vorhanden

Erläuterungen: _____

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5916-301 „Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim“

Gebiet Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim				Fläche Nr. 5916-301-91E0-0019					
Habitate / Strukturen				A <input type="checkbox"/>		B <input type="checkbox"/>		C <input checked="" type="checkbox"/>	
bewertungsneutral				bewertungsrelevant					
AFS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HMI	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>AGR</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HTD	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
ANS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HNV	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	AUB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HTM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
AQU	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HOP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	FFM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HTR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>FNH</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HPS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HAP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HTS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
GFL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HRE	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>HBA</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HZP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
GGM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSA	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HBH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>HEP</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSE	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HBK	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: XXX			
HIN	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSS	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HDB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
HKL	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HSZ	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<u>HHM</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
HKS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	HVJ	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HMS	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
<u>HLI</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HWR	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	HRH	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		maximaler Punktwert: 51 Punkte [+ Option XXX]			
1		2		3 Punkte					
Bewertung (nach Prozenten des maximalen Punktwerts): 0–30: C / 31–60: B / 61–100: A									
unterstrichen ⇒ Artangabe erforderlich					XXX ⇒ Erläuterung erforderlich!				
Erläuterungen: FNH: Impatiens glandulifera; HBA: Salix spec. _____									

Beeinträchtigungen						A <input type="checkbox"/>		B <input checked="" type="checkbox"/>		C <input type="checkbox"/>	
151	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>531</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	721	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Störzeiger/Neophyten					
162	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<u>532</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<u>181</u>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	544	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Option: 900		<input type="checkbox"/> Helianthus tuberosus <input checked="" type="checkbox"/> Impatiens glandulifera <input type="checkbox"/> Lamium mont. florentinum <input type="checkbox"/> Populus canadensis					
<u>182</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	560	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<u>513</u>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	630	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
521	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	670	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
522	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	671	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 25%		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ≤ 50%		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> > 50%		maximaler Punktwert: 3 Punkte					
1		2		3 Punkte							
Bewertung (nach Punkten): ≥ 10: C / 3–9: B / 0–2: A											
unterstrichen ⇒ Artangabe erforderlich						900 ⇒ Erläuterung erforderlich!					
Erläuterungen: 900: Intensive Nutzung bis an den Biotoprand (2 Punkte) _____											

NW					NO				SW	SO
D38	D39	D40	D41	D44	D18	D36	D46	D47	D53	D55
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<p><i>Alno-Ulmion</i> (= <i>Alno-Padion</i>) (p. p.):</p> <p>Subtyp Bach-Eschenwald: Carici-remotae-Fraxinetum <input type="checkbox"/>, Pruno-Fraxinetum (p. p.) <input type="checkbox"/>, Ribeso-sylvestris-Fraxinetum <input type="checkbox"/></p> <p>Subtyp Schwarzerlenwald: Stellario-nemorum-Alnetum-glutinosae <input type="checkbox"/>, Pruno-Fraxinetum (p. p.) <input type="checkbox"/></p> <p>eingeschlossen: Ausbildungen des Carici-elongatae-Alnetum <input type="checkbox"/> auf wasserzügigen Standorten</p> <p>Fließgewässerbegleitende Auwälder; quellige, durchsickerte Wälder</p> <p>keine lückigen Bestände (Lücke größer als Baumhöhe)</p>										

12.2 Ausdrücke der Reports der Datenbank

- Artenliste des Gebietes (Dauerbeobachtungsflächen, LRT-Wertstufen und Angaben zum Gesamtgebiet)
- Dokumentation der Dauerbeobachtungsflächen / Vegetationsaufnahmen
- Liste der LRT-Wertstufen

12.3 Photodokumentation

12.4 Kartenausdrucke

- Karte 1: FFH-Lebensraumtypen und Dauerflächen
- Karte 2: Biotoptypen und Kontaktbiotope
- Karte 3: Nutzungen
- Karte 4: Gefährdungen
- Karte 5: Entwicklungsmaßnahmen



Photo 1: Blick von Südwesten auf Dauerfläche 1 (LRT 6510).



Photo 2: Blicke von Nordosten auf Dauerfläche 2 (LRT 6510).



Photo 3: Blick von Osten auf Dauerfläche 3 (LRT 6510).



Photo 4: Blick von Westen auf Dauerfläche 4 (LRT 6212).



Photo 5: Blick von Südwesten auf Dauerfläche 5 (LRT 6212).



Photo 6: Blick von Osten über die stark verfilzte Magerrasenfläche (LRT 6212).



Photo 7: Aspekt einer blütenreichen, mageren Flachlandmähwiese im Norden des FFH-Gebietes mit *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei), *Rhinanthus alectorolophus* (Zottiger Klappertopf), *Sanguisorba minor* (Kleiner Wiesenknopf) u.a.



Photo 8: Die stachelige Pflanze *Eryngium campestre* (Feldmannstreu) hat sich auf der unterbeweideten Magerrasenfläche stark ausbreiten können.



Photo 9: Blick über den Halbtrockenrasen auf den gegenüberliegenden Falkenberg.



Photo 10: Der Wickerbach ist südlich von der Weidenmühle von nicht einheimischen Hybrid-Pappelbeständen gesäumt.



Photo 11: Blick auf den angestauten Wickerbach nördlich der Wiesenmühle



Photo 12: Blick über die mageren Grünlandbestände nordöstlich der Wiesen-Mühle.



Photo 13: Lückige Obstwiesen am südöstlichen Geißberghang.

